

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volks-Zeitung“)

Die Fleischvorräte, die gestern zur Verfügung standen, waren derart unzureichend, daß sie sogar dem verminderten Bedarfe bei Wochenbeginn nicht einmal annähernd standhielten. In der Großmarkthalle genügte Rind- und Schafffleisch nicht einmal für die Frühkäufer; geringe Mengen von gesalzenem Schweinefleisch ergänzten notdürftig die knappen Vorräte. Dazu kamen die von der Vieh- und Fleischverkehrs-gesellschaft gelieferten 450 Kg. Rindfleisch von Notchlachtungen zu K. 5 per Kilogramm, sie waren rasch verkauft. Nur die Mindestbemittelten konnten mit Wohlfahrtsfleisch ziemlich versorgt werden. Für morgen (Mittwoch) werden große Sendungen Geflügel (auch Fettware) erwartet. Heute dürften bei den Ständen der Nordseefischerei die angekündigten Seefische zum Verkaufe gelangen.

Der Naschmarkt blieb unbesücht; in der Viktualienhalle III wurden bei der Landwirtschaftlichen Verkaufsgesellschaft 10.000 Kg. österreichische Äpfel zu 1 K. 35 S. bei starkem Andrang verkauft. — Auf dem Gemüsemarkte gab es weder Gärtnerware noch städtische Zuweisungen, was angesichts der allgemeinen Fleischknappheit besonders unangenehm empfunden wurde.

Die Eiermärkte wurden günstiger bedacht.